



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60 / 59  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Bankverbindung:  
Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
Kto. 110 241 700  
BLZ 510 500 15

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser  
Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 03.08.2007

## **Pressemitteilung :**

### **Fahrgastschwund bei den Wiesbadener Verkehrsbetrieben**

Die ESWE Verkehrsgesellschaft hat in den letzten Jahren um die 10% ihrer Fahrgäste verloren. Das Fahrgastaufkommen liegt nur noch bei ca. 46 Millionen. Das widerspricht einer deutschen Gesamttendenz.

Laut einer Statistik des VDV (Verband deutscher Verkehrsunternehmer) hat das Fahrgastaufkommen bei Bus und Straßenbahn in den letzten Jahren bundesweit zugenommen. Eine Nachfrage der BLW-Fraktion bei den Verkehrsbetrieben verschiedener deutscher Großstädte (Aachen, Berlin, Freiburg, Hamburg, München) hat das gleiche Ergebnis erbracht: überall ist die Zahl der Fahrgäste gestiegen. Aachen (Einwohnerzahl 260 000) hat ein Fahrgastaufkommen von 62 Millionen, Freiburg (Einwohnerzahl 250 000) von 71,2 Millionen, in beiden Fällen wie gesagt mit steigender Tendenz. Es wäre nicht falsch nachzuforschen, weshalb z.B. diese beiden Städte soviel besser dastehen als Wiesbaden, am Universitätsstandort allein kann es nicht liegen.

Die Tarife in den verschiedenen Städten sind verschieden eingerichtet. Soviel ist deutlich: in keiner der erwähnten Städte sind die Fahrpreise so hoch wie in Wiesbaden. Mit einer 9 Uhr-Monatskarte für über 50 Euro ist Wiesbaden absolut Spitze, das gibt es sonst nirgends. Nur in München kostet die Einzelfahrt wie in Wiesbaden 2,20 Euro, sonst überall weniger, und in München kann man mit diesem Fahrschein auch Straßenbahn und U-Bahn in einem viel größerem Stadtgebiet benutzen.

Wir sind der Meinung, daß beim Fahrplan in Wiesbaden einzelne Verbesserungen möglich sind, daß aber der Busverkehr insgesamt gut organisiert ist. Die Preise sind einfach zu hoch und die Überlegenheit gegenüber dem Individualverkehr nicht ausgeprägt genug. Wenn man Fahrgäste dazu gewinnen oder nicht verlieren will, muß man sie überzeugen, daß es für sie günstiger ist, mit dem Bus als mit dem Auto zu fahren.

Berichte über Verschachtelungen der Verkehrsgesellschaft und Beziehungen zu einzelnen Industriebetrieben interessieren den Normalnutzer weniger. Die ESWE Verkehrsbetriebe müssen sich ein einladendes Image geben, dazu gehören eben auch einladende Tarife. Die BLW schlägt z.B. einen „Schnuppertarif“ vor, d.h. daß man an bestimmten Tagen billiger fahren kann.

Es sei ein Wort des Bedauerns erlaubt, daß Wiesbaden einst die Straßenbahn abgeschafft hat, in andern Städten ist gerade dieses Verkehrsmittel die Attraktion. Das ist kein Plädoyer für ein Unsinnprojekt wie den City-Link.

Dr. Michael von Poser